

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **41=61 (1895)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXI. Jahrgang.

Nr. 18.

Basel, 4. Mai.

1895.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die britische Expedition nach Tschitral. — Militärisches aus Deutschland. — Herbstmanöver des IV. Armeekorps 1894. (Schluss.) — A. Frhr. v. Sacken: Das österreichische Korps Schwarzenberg-Legeditsch. (Fortsetzung und Schluss.) — Eidgenossenschaft: Instruktionskorps der Kavallerie. Ostschweizerischer Kavallerieverein. Centralschule II. Landesbefestigung. IV. Division: 1. Rekrutenschule. Unglücksfälle. Schweiz. Uniformfabrik. — Russland: Militärscheu der russischen Juden.

Die britische Expedition nach Tschitral.

Das nur dem politischen Einfluss Englands unterstehende, im übrigen unabhängige Bergland von Tschitral, zwischen dem Hindukusch und der Gebirgslandschaft Kohistan, an der Nordwestgrenze Britisch-Indiens gelegen, im Westen und Süden von Afghanistan, im Norden von den russischen Pamirgebieten des Pandja- und Sarhad-Thals, im Osten von Britisch-Indien begrenzt, bildet eine Lücke in den mächtigen, durchgängig von hohen und äusserst schwer passierbaren Gebirgen gebildeten natürlichen Grenzwallen, welche Britisch-Indien im Westen und Norden ihren starken Schutz verleihen. Hier führen hohe und in die Schneeregion hineinragende, jedoch für Truppen nicht unüberwindliche Pässe von den genannten Flusstälern des Sarhad und Pandja der Pamirs nach dem Thale von Tschitral, welches gegen Süden und Südosten mit dem Thale von Kabul, dem „Thor von Indien“ und demjenigen des oberen Indus in Verbindung steht. Bei dieser geographischen und politischen Lage Tschitrals erscheint es sehr begreiflich, dass England, welches sich bisher mit der Besetzung des Landes durch einige schwache Militärstationen von in Summa einigen 100 Mann begnügte, um seinen Einfluss in demselben aufrecht zu erhalten, heute, wo die Entsatztruppe für eine dieser mit einem Angriff bedrohten Militärstationen von den Streitkräften eines Usurpators angefallen und vernichtet wurde, sich zur schleunigsten Absendung der bereits in der Vorbereitung begriffen gewesenen starken Expedition von 14,000 Mann, die von Peschawar nach Tschitral sich in Bewegung gesetzt hat, ent-

schlossen hat. In dem Jahrzehnt von 1881 bis 1893 hat England nicht weniger wie 138 Millionen Rupien für militärische Expeditionen an der indischen Grenze ausgegeben und zahlt überdies die jährlichen Subsidien für den Emir von Afghanistan, so dass die bevorstehende Expedition nach Tschitral ein neues Conto seines indischen Kriegsbudgets eröffnet. Die Thronstreitigkeiten, welche seit dem Tode des energischen tüchtigen Herrschers von Tschitral, Aman ul Mulk, im Jahre 1892 unter seinen 17 Söhnen entstanden und die, nachdem mehrere derselben umgebracht worden waren, zunächst damit beendet schienen, dass die Engländer einen derselben, Nizam ul Mulk, auf den Thron setzten, auf dem er sich zwei Jahre behauptete, haben sich in neuester Zeit fortgesetzt, denn derselbe wurde von seinem Bruder Amir ul Mulk umgebracht, und dieser und ein Onkel desselben, Sher Afzul, sowie Umra Khan von Jandol ringen zur Zeit um die Herrschaft in Tschitral.

Bereits im Januar war der politische Resident Englands in Gilgit, Dr. Robertson, nach Tschitral entsandt worden, um seiner Regierung über den Stand der dortigen Verhältnisse zu berichten, damit dieselbe in der Lage sei, den thatsächlichen Herrscher des Landes anzuerkennen. Seitdem fiel Umra, der Khan des benachbarten Jandol, mit 4000 Mann in Tschitral ein, besetzte die Stadt Kiladrosch, während er seine gesamten Streitkräfte von 20,000 Mann aufrief, und hält den englischen Residenten in einem Fort gefangen. Inzwischen beabsichtigt Sher Afzul, der Bruder des letzten allerseits anerkannten Fürsten von Tschitral, seinen frühern Versuch, den Thron der Mechtaren in Besitz zu nehmen, zu erneuern,